

**Schulstufe**

- Empfohlen für 2. Schulstufe

Fächerbezug

- Kunst und Gestaltung
- Sachunterricht (sozialwissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenzbereich)
- Deutsch ([Zu-]Hören und Sprechen, Lesen, Verfassen von Texten)
- Mathematik
- Musik

Anliegen

- Kreativer Stadtbetrieb in Form von Aufgaben zum Thema Ernährung und Lebensmittel, insbesondere tierische Produkte
- Ausgewählte Inhalte spielerisch erarbeiten
- Individuelle Lernerfahrungen fördern

Dauer

- ca. 50–100 Min.

Unterrichtsmittel

- aufgebaute Stadt (vgl. Methode *Unsere Stadt aufbauen* [Startset])
- Ergänzungen zur Stadt (vgl. Methode *Ernährung und Fleischkonsum* [Erweiterungsset]) mit dem Material *Ernährung und Fleischkonsum*
- ev. Material *Wörterliste zum Erweiterungsset Ernährung und Fleischkonsum*
- ev. Materialien zur Gestaltung der Stadt der Tiere gemeinsam (im Vorfeld) sammeln bzw. basteln (z. B. Gras, Stroh, Holzstäbe für Zäune, Gehege, Nester, ...)

Vorbereitung

- Die Lehrkraft wählt die gewünschten Elemente für die Spielstadt und für die Erweiterung im Vorfeld aus. Die Materialien stehen

kostenfrei auf der Website des Sozialministeriums www.konsumentenfragen.at zur Verfügung.

- Farbstifte, Scheren, Kleber.
- 2 leere Tische zum Aufbau der Stadt oder alternativ eine andere Möglichkeit (am Boden, im Foyer o. Ä.).
- Platz im Klassenraum, um die Aufgaben zu verteilen.
- Ev. großer Bogen Papier, bemalbare Stoffe oder anderes Material zum Abdecken der Fläche und für die individuelle Gestaltung des Grundplans der Stadt.
- Die Lehrkraft führt mit den Kindern die Methode *Unsere Stadt aufbauen* (Startset) je nach Zeitressource und Bedarf durch.
- Die Lehrkraft wählt passende Charaktere bzw. Rollen aus. Verfügbar sind diese im Material *Verbraucher:innenbildung entdecken* sowie im Material *Ernährung und Fleischkonsum*:
 - ⇒ Schulkinder (m und w)
 - ⇒ Eltern bzw. Mann/Frau (z. B. Rolle als Verkäufer:in, Tierpfleger:in, Chef:in einer Firma usw. je nach Thema)
 - ⇒ Oma (w) und Opa (m)
 - ⇒ Handwerkerin (w)
 - ⇒ Sporttrainer (m)
 - ⇒ Mitarbeiter eines Supermarktes (m)
 - ⇒ Chef einer Fabrik (m)
 - ⇒ Bürgermeisterin (w)
 - ⇒ Landwirtin (w)
 - ⇒ Lehrerin (w) und Lehrer (m)
 - ⇒ Medientechniker (m)
 - ⇒ Figuren zur eigenen Gestaltung (Kind- und Erwachsenenurmass)
- Weiters stehen im Material *Ernährung und Fleischkonsum* verschiedene Tiere und ein Bauernhof als Ergänzung zur Verfügung. Es kann auch zusätzlich Spielmaterial der Schu-



le bzw. der Kinder (wie z. B. Tiere, Fahrzeuge o. Ä.) in die Spielstadt mit eingebaut werden.

- Die Lehrkraft wählt die gewünschten Aufgaben aus und bereitet diese vor. Die Materialien, Kopiervorlagen und Anleitungen dazu sind im Material *Ernährung und Fleischkonsum* vorbereitet.
- Nach Belieben können ausgewählte Materialien bzw. Kärtchen neben dem Gebäude aufgelegt werden oder darin versteckt sein.

Ablauf

- Ausgehend von der gestalteten Spielstadt wird mit Charakteren weitergearbeitet. Die Rollen der Menschen in der Stadt und vor allem mögliche Ernährungsformen bzw. Vorlieben sollen hierbei verstärkt beleuchtet werden. Wichtig ist hier, dass die entsprechenden Gebäude, die mit Ernährung zu tun haben, in der Stadt vorhanden sind (wie z. B. Supermarkt/Einkaufszentrum, Restaurant, Bäckerei usw.).
- Die Kinder bilden Kleingruppen (ca. drei Schüler:innen pro Gruppe).
- Jede Kleingruppe erhält eine Figur bzw. darf sich eine Figur aussuchen. Die entsprechende Spielfigur wird nun ausgeschnitten, gebastelt und bei Bedarf noch detaillierter gestaltet. Möchte die Lehrkraft andere Figuren bzw. Figuren gänzlich frei und kreativ von den Kindern gestalten lassen, stehen leere Vorlagen zur Verfügung. Auch der Einsatz von Spielmaterialien der Kinder ist denkbar (z. B. Figuren aus Spielhäusern, Puppenhäusern o. Ä.).
- Bei Bedarf werden die Personen gemeinsam besprochen, damit den Kindern Figuren und Rollen klar werden.
- Im Anschluss überlegen die Kinder:
 - ⇒ Was isst die Person? Was gerne und was nicht so gerne?
 - ⇒ Wo isst sie, z. B. bei uns in der Stadt? Wo kommt sie da oft vorbei?
- ⇒ Wie viel isst sie wovon? usw.
- Mögliche Antworten werden von den Kindern in der eigenen Kleingruppe diskutiert.
- Je nach Zeitbudget gibt es nun einen Austausch, wo das Ergebnis einer/mehreren/allen anderen Kleingruppen vorgestellt wird. Alle Kinder stellen sich bei der/rund um die Spielstadt auf. Die jeweilige Figur wird in der Stadt bewegt (sie legt den Weg zurück), wie z. B. Oma frühstückt daheim (Zuhause), geht dann im Supermarkt einkaufen und am Abend trifft sie sich in einem Restaurant. Oder das Schulkind frühstückt daheim (Zuhause), isst zu Mittag in der Schule und am Abend gibt es Essen bei Oma usw.
- Weiterführend erfolgt eine Gesprächsrunde bzw. ein Austausch über Lebensmittel. Dabei werden die Erfahrungen und das Wissen der Kinder aufgenommen:
 - ⇒ Welche Lebensmittel kennt ihr? Was sind Lebensmittel?
 - ⇒ Was essen Menschen?
 - ⇒ Was braucht ein Körper? Was ist eher gut bzw. eher weniger gut für den Körper (vor allem, wenn man zuviel davon zu sich nimmt)?
 - ⇒ Was glaubt ihr, was benötigen Kinder, um gesund groß werden zu können? usw.
- Bei Bedarf können die Antworten in Form der Ernährungspyramide zusammengefasst und erarbeitet werden. Vorlagen gibt es z. B. bei der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit unter www.ages.at/mensch/ernaehrung-lebensmittel/ernaehrungsempfehlungen/die-oessterreichische-ernaehrungspyramide
- Hier gibt es auch Empfehlungen zu Mengen der Lebensmittel, viele weitere Informationen in Bezug auf Ernährung von Kindern usw.

- So können auch gemeinsam die Ausgewogenheit und Abwechslung bei den Lebensmitteln thematisiert werden.
- Wenn das Thema Fleisch durch die Kinder in der Gesprächsrunde nicht genannt wurde, dann ergänzt die Lehrkraft mittels weiterer Impulsfragen bzw. kann diesen Bereich von der Ernährungspyramide ableiten wie z.B.:
 - ⇒ Welche von diesen Personen essen Fleisch? Welche nicht? Was ist diesen Personen wichtig, wenn sie Fleisch einkaufen bzw. essen?
 - ⇒ Wie ist es bei euch? Esst ihr gerne Fleisch? Wenn ja, welches?
 - ⇒ Welches Fleisch gibt es bei uns in Österreich vor allem zu essen? Welches davon mögt ihr? Welches nicht?
 - ⇒ Wie oft esst ihr Fleisch? Was glaubt ihr, wie oft sollte man Fleisch, Wurst, Eier bzw. generell tierische Produkte essen? Wie ist es heute und wie war es früher? Warum glaubt ihr, hat sich hier etwas verändert?
 - ⇒ Im Material finden sich Bastelvorlagen zu folgenden acht Nutztieren:
 - ⇒ Rind
 - ⇒ Schwein
 - ⇒ Huhn
 - ⇒ Pute
 - ⇒ Schaf
 - ⇒ Ziege
 - ⇒ Ente
 - ⇒ Lamm
- Jedes Team bekommt ein Tier zugeordnet und bastelt dieses. Bei Bedarf können die Tiere auch mehrmals ausgedruckt werden und alle Kinder basteln ein Tier (es gibt dann z. B. eine Weide mit drei Rindern bzw. am See drei Enten usw.).
- Anschließend öffnet die Lehrkraft eine Website mit Geräuschen (z.B. <https://freeanimal-sounds.org/de/bauernhof>) und spielt den Kindern die Geräusche der acht genannten Tiere vor.
 - Die Kinder dürfen jeweils das Tier erraten.
 - Danach hängt die Lehrkraft das entsprechende Tierbild an die Tafel und das Wort daneben.
 - Nun erfolgt die Überleitung zu Herkunft von Fleisch und Fleischprodukten. In diesem Teil werden die Tiere und deren Haltung thematisiert. Dazu die Gebäude Bauernhof und die Fabrik in der Stadt in den Mittelpunkt rücken (bzw. in der Stadt ergänzen, wenn sie bisher noch nicht in der Stadt enthalten waren).
 - Die Kinder erhalten einen Steckbrief zum Tier und bearbeiten diesen.
 - Weiters überlegen sie:
 - ⇒ Wo lebt das Tier normalerweise? Drinnen oder draußen?
 - ⇒ Was sieht dieses Tier? Nur den Stall oder auch die Natur?
 - ⇒ Wie weit kann es sich bewegen oder ist es immer in einem Stall auf einem fixen Platz?
 - ⇒ Wo in unserer Stadt würden wir ihm einen Platz geben?
 - Nach dieser Phase in den Teams wird die Spielstadt zur Stadt der Tiere und jedes Tier bekommt einen eigenen Platz. Die Kinder dürfen den Lebensraum der Tiere in der Spielstadt kreativ gestalten. Z. B. werden Gras, Stroh, Zäune, Nester usw. ergänzt.
 - Die Lehrkraft fragt: Leben alle Tiere so? Sie fügt bei Bedarf die Fabrik hinzu und erklärt, dass viele Tiere, die wir essen, eher wie in einer Fabrik wohnen. Dort haben sie oft wenig Platz und sie können nicht raus in die Natur oder auf die Weide. Dazu passend kann der Film „ARD Kinder-nachrichten Neuneinhalb Massentierhaltung“ angesehen werden: www.youtube.com/watch?v=XxXKmH_f4-Q



Besprechung und Aufarbeitung

- Zum Abschluss erfolgt eine Nachbesprechung (des Films bzw. zu Tierhaltungsmöglichkeiten) mit der Lehrkraft. Dabei können ausgewählte Fragen diskutiert werden:
 - ⇒ Was findet ihr gut daran?
 - ⇒ Was gefällt euch weniger?
 - ⇒ Worauf sollte man beim Fleischessen achten?
 - ⇒ Wie weiß man beim Einkauf von Fleisch, wie es dem Tier gegangen ist? Wie erkennt man Fleisch aus „guter Tierhaltung“?
 - ⇒ Was glaubt ihr: Muss man jeden Tag Fleisch essen?
 - ⇒ Soll man weniger Fleisch essen?
 - ⇒ Worauf kann/sollte man beim Kauf von Fleisch im Supermarkt achten?
 - ⇒ Was wäre für euch eine Alternative zu Fleisch und Wurst?
 - ⇒ Was glaubt ihr: Welches Fleisch ist billiger/teurer? Wo kann man vielleicht einsparen, um das teurere Fleisch (aus guter Tierhaltung) kaufen zu können? usw.
- Bei Bedarf kann auch der persönliche Konsum von Fleisch und Wurst intensiver thematisiert und diskutiert werden:
 - ⇒ Was schmeckt euch?
 - ⇒ Wie sieht es bei euch in der Familie aus?
 - ⇒ Gibt es Familien in der Klasse, die kein Fleisch essen? Wie nennt man diese Ernährungsformen? usw.
- Ein alternativer Abschluss bzw. eine Ergänzung könnte sein, die Kinder in einem Supermarkt recherchieren zu lassen bzw. alternativ Verpackungen von Fleisch- und Wurstprodukten mit in die Schule zu nehmen:
 - ⇒ Was steht auf der Verpackung?
 - ⇒ Wo kommt das Produkt her?
 - ⇒ Was kostet es?

⇒ Gibt es andere Informationen auf der Verpackung, wie z. B. Gütesiegel? usw.

Ideen zur Weiterarbeit

- Die Lernerfahrungen können intensiviert werden bzw. kann daran weitergearbeitet werden, indem weitere Spieldurchgänge mit anderen Rollen bzw. Tieren durchgeführt werden.
- Essenstagebuch führen: Kinder schreiben über einen Zeitraum mit, was sie essen und wie oft sie tierische Produkte essen.
- Gerichte/Rezepte/Pausenideen für fleischlose Tage sammeln, vorstellen, gemeinsam kochen usw.
- Interessante Themen bzw. die Interessen der Kinder als Anreiz zur Weiterarbeit nehmen, wie z. B. Tierwohl, Tierschutz, Auswirkung unserer Ernährung (z. B. auf die Umwelt), Umgang mit anderen Lebewesen, Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Müll in der Natur als Gefahr für die Tiere, Bestandteile der Nahrung und der Lebensmittel (Wasser, Zucker o. Ä.) usw.
- Weiterführendes Material zum Thema Tierschutz z. B. beim Verein „Tierschutz macht Schule“ (www.tierschutzmachtschule.at).
- Weiterführendes Material zum Thema Ernährung und österreichische Lebensmittel unter www.landschaftleben.at
- Digitale Möglichkeiten und Ergänzungen zu vielen Themenaspekten z. B. bei <https://learningapps.org>
- Weiterarbeit mit Unterrichtsplanungen auf der Website www.konsumentenfragen.at

Links und Interessantes

- Ernährungspyramide 2.0 - Wie sieht eine Ernährung aus, die gesund für uns und den Planeten ist? online unter www.wwf.at/artikel/ernaehrungspyramide